

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen 8 Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Postgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sernsprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der  
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

# Der Kampf im Reichsblock. Hindenburg oder Jarres?

## Um die Kandidatur des Reichsblocks.

Berlin, 7. April. Die Sitzung des Parteivorstandes der Deutschnationalen Volkspartei mit den Vorsitzenden der Landesverbände am heutigen Nachmittag war nur von kurzer Dauer. Nachdem nahezu einstimmig beschlossen worden war, für eine Kandidatur Hindenburgs einzutreten, wurde bekannt, daß Hindenburg in einem Telegramm an den Reichsblock die Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl abgelehnt und als Kandidat Herr Dr. Jarres empfohlen habe. Die Parteivertretung blieb jedoch bei ihrem Beschluß, eine Kandidatur Hindenburgs zu fordern. Inzwischen ist Großadmiral von Tirpitz nach Hannover gereist, um nochmals mit dem Generalfeldmarschall Rücksprache zu nehmen. Sollte von Hindenburg wiederum abgelehnt, so würde die deutschnationale Volkspartei sich für Jarres einsetzen. Die endgültige Entscheidung über die Kandidatur des Reichsblocks wird erst am Mittwoch in einer Sitzung fallen, die vormittags 10 Uhr beginnt.

## Die Deutschnationalen fordern die Kandidatur Hindenburgs.

Berlin, 7. April. Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: In einer gemeinsamen Beratung beschlossen der Parteivorstand und die Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei entsprechend den Beschlüssen, die bereits früher von der Parteileitung, sowie den Fraktionen der Partei im Reichstag und Landtag gefaßt wurden, die Kandidatur Hindenburgs zu fordern. — Wie die Tel.-Union erfährt, werden die Verhandlungen am Nachmittag fortgesetzt. Inzwischen hat sich eine Abordnung zu den Vertretern der Deutschen Volkspartei begeben.

## Die wirtschaftliche Vereinigung für Hindenburg.

Berlin, 8. April. Wie der „Tag“ meldet, hat der Reichsausschuß der Reichswirtschaftspartei in gemeinsamen Beratungen mit den übrigen Gruppen der wirtschaftlichen Vereinigung, mit dem Bayerischen Bauernbund und der deutschhannoverschen Partei die Kandidatur Hindenburgs beschlossen.

## Der Beschluß der Bayerischen Volkspartei.

München, 7. April. Der Landesauschuß der Bayerischen Volkspartei nahm heute in einer mehrstündigen Sitzung, der auch zahlreiche Reichs- und Landtagsabgeordnete der Partei beiwohnten, zur Frage der Reichspräsidentenwahl im 2. Wahlgang endgültig Stellung. Nach längerer Aussprache, in der besonders Geheimrat Dr. Heim für die Unterstützung für die Unterstützung einer Kandidatur des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg eintrat, beschloß der Landesauschuß mit großer Mehrheit, im 2. Wahlgang für die Kandidatur Hindenburgs zu stimmen. Sollte es aber nicht zur Auffstellung einer Kandidatur Hindenburg kommen, so würde den Wählern der Bayerischen Volkspartei die Parole „Wahlfreiheit“ gegeben werden.

## Die D.V.P. hält an Jarres fest.

Berlin, 7. April. Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat heute mittag, wie die „Zeit“ meldet, im Reichstag zu einer Sitzung zusammen, um zu der Frage der Präsidentschaftskandidaturen Stellung zu nehmen. Um 3 Uhr nachmittags dauerten die Verhandlungen noch an. Das Blatt stellt folgende Feststellungen: Die Deutsche Volkspartei hat keinen Anlaß, von der Ansicht abzugehen, daß Dr. Karl Jarres auch im entscheidenden Wahlgang für den Reichsblock der gegebene Kandidat ist. Wir nehmen an, daß auch der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei an Jarres weiter festhält. Die Haltung der Deutschen Volkspartei entspricht selbstverständlich nicht einer grundsätzlichen Ablehnung der Kandidatur Hindenburgs, sondern lediglich der Auffassung, daß es sich nicht empfiehlt, den greisen Feldmarschall in diesem Stadium des Wahlkampfes in die politische Kampflinie zu stellen.

# Das französische Finanzproblem.

## Einigung im Ministerrat.

Paris, 7. April. Der Ausbruch der Krise, die in Frankreich wegen der schwierigen Finanzsituation drohte, ist wenigstens bis um einen Monat vertagt. In dem heutigen Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue tagte, kam eine Einigung über die Finanzvorlage zustande, die heute in der Nachmittagsitzung der Kammer überreicht wurde. Gleichzeitig wurde in einer Versammlung der Linksgruppen der Kammermehrheit der Beschluß gefaßt, heute keinerlei Debatte über das Finanzprojekt der Regierung zuzulassen, sondern dieses ohne weiteres der Finanzkommission zuzuwenden, die noch vor Ostern darüber Bericht erstatten soll, worauf die Kammer über die Finanzvorlage Beschluß fassen und diese dem Senat zuweisen wird.

## Herriots Finanzvorlage.

Paris, 7. April. Nach dem offiziellen Communiqué hat Herriot im Verlauf des heute vormittag zusammengetretenen Ministerrats über die interaktierten Verhandlungen zur Absen-

## Tirpitz bei Hindenburg.

Hannover, 7. April. Um 6.10 Uhr ist Großadmiral v. Tirpitz in Begleitung des Herrn v. Ceudell in Hannover eingetroffen und hat sich sofort mit Generalfeldmarschall v. Hindenburg besprochen, um mit ihm nochmals über die Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl zu sprechen.

## Noch keine Entscheidung Hindenburgs.

Hannover, 8. April. Nachdem gestern abend Großadmiral v. Tirpitz mit Generalfeldmarschall v. Hindenburg in Hannover eine Besprechung hatte, kann festgestellt werden, daß allen anderen lautenden Meldungen gegenüber, v. Hindenburg sich noch volle Entscheidungsfreiheit in der Frage der Annahme oder Ablehnung der Kandidatur vorbehalten hat.

Wie die Tel.-Union von unterrichteter Seite erfährt, dürfte die Entscheidung Hindenburgs über seine Reichspräsidentenwahlkandidatur noch heute zu erwarten sein. Der Generalfeldmarschall hat in Unterredungen am 5. und 6. ds. Mts. seinen Standpunkt dahin erläutert, daß er, wenn breite Schichten des Volkes ihn riefen, und seinen Eintritt für eine unbedingt nationale Notwendigkeit hielten, sich dieser Pflicht unter bestimmten Voraussetzungen nicht entziehen werde. Zu diesen Voraussetzungen gehöre u. a., daß der von ihm hochgeschätzte Dr. Jarres von sich aus die Initiative in dieser Frage ergreife und daß die Kandidatur als eine unbedingt über den Parteien stehende gekennzeichnet werden müsse. Die Ansichten der Verfechter der Kandidatur Hindenburgs sind dem Generalfeldmarschall gegenüber in den letzten Tagen durch den deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Hauptmann Schmidt-Hannover vertreten worden.

## Der demokratische Wahlausruf für Marx.

Berlin, 7. April. Die demokratische Partei erläßt einen Wahlausruf für Marx, in dem es u. a. heißt:  
Vorstand und Ausschuß der Deutschen Demokratischen Partei haben gemeinsam mit den beiden anderen Parteien der Weimarer Koalition den Reichstagskanzler a. D. Wilhelm Marx als Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl aufgestellt. Wir danken noch einmal unserem Kandidaten des ersten Wahlganges, dem Staatspräsidenten Helfpsch, für den Arbeitseifer und die Ueberzeugungstreue, die er im Wahlkampf trotz schwieriger Umstände gezeigt hat. Wir hätten gewünscht, Helfpsch als gemeinsamen Kandidaten der verfassungstreuen Parteien gewählt zu sehen. Wir bedauern, daß es nicht zu einer Vereinbarung gekommen ist, der sich alle Parteien, die für die Erhaltung und Feststellung des heutigen Staates praktisch eintreten, angeschlossen haben. An Bemühungen, ein solches Abkommen zustande zu bringen, haben wir es vor dem ersten und zweiten Wahlgang nicht fehlen lassen. An uns liegt es nicht, wenn diese Bemühungen gescheitert sind. So blieb nur die Weimarer Koalition als Grundlage eines Volksblocks. Der gemeinsame Kandidat Reichstagskanzler a. D. Wilhelm Marx entspricht in vollem Umfange den Eigenschaften, die ein Reichspräsident in den kommenden sieben Jahren entwickeln muß. Marx hat seinerzeit als Reichstagskanzler gezeigt, daß er den Weg zu einer neuen deutschen Zukunft klar erkannt. Er hat sich im Inland und im Ausland das Vertrauen und die Autorität erworben, die zum Wiederaufstieg des Reiches und der Wirtschaft unentbehrlich sind. Teile unserer Anhänger schau stehen, wie wir wissen, der Wahl eines Zentrumsmannes zum Reichspräsidenten nicht ohne ernste Bedenken gegenüber. Sie befürchten, sein Einfluß könne zugunsten einer antiklerikalen Kulturpolitik ausgenutzt werden. Nach reiflicher Erwägung hielten unsere Parteinstanzen diese Bedenken nicht für ausschlaggebend. Wir kennen Marx aus jahrelanger gemeinsamer politischer Arbeit. Wir wissen, wie der verstorbenen Friedrich Ebert als Reichspräsident kein sozialistischer Parteipolitiker gewesen ist, so wird Marx als Präsident kein Zentrumspolitiker, sondern ein Führer des gesamten Volkes sein. So fordern wir unsere Anhänger auf, ehlich und offen für den Kandidaten des Volksblocks, Herrn Reichstagskanzler a. D. Marx, zu arbeiten. Seine Wahl sichert dem neuen Staat die allmähliche Wiedergewinnung der deutschen Freiheit nach außen, sichert den Wiederaufbau einer leistungsfähigen Wirtschaft, die das Vol ernähren und ihm den gerechten Anteil an den Lebensgütern verschaffen kann, auf den es nach seinen Leistungen mit Recht Anspruch erhebt. Die Deutsche Demokratische Partei: Erkelenz, Bäumer, Hieber, Fischer.

# Tages-Spiegel.

Die Entscheidung des Reichsblocks in der Kandidatenfrage soll heute fallen. Die Deutschnationalen und die Wirtschaftliche Vereinigung fordern die Kandidatur Hindenburg.

Die Bayerische Volkspartei hat sich in ihrer gestrigen Ausschuss-Sitzung für Hindenburg erklärt; im Fall einer Kandidatur Jarres gibt sie die Abstimmung frei.

Die Deutsch-demokratische Partei veröffentlicht ihren Wahlausruf, in dem sie für Dr. Marx eintritt.

Dr. Marx wird nach Ostern eine Wahlreise durch Deutschland antreten und am 23. April in Stuttgart reden.

Die Monatsabrechnung des Reparationsagenten hat in Frankreich einen günstigen Eindruck gemacht.

De Monzies Sanierungsplan soll nach den neuesten Meldungen ohne Diskussion zunächst an den Finanzausschuß der Kammer verwiesen werden.

Die Zahl der Opfer des Grubenunglücks auf Zeche Matthias Stinnes bei Essen hat sich auf 12 erhöht. Von den Schwerverletzten schweben noch 2-3 in Lebensgefahr.

zeichnen, mit einer besonderen Steuer belegt werden, die dem ungedeckten Bruchteil der zehnprozentigen Abgabe entspricht. Die Vorlage findet auf Löhne und Gehälter keine Anwendung. Den Beschluß, von einer Debatte heute abzusehen, hat die Regierung im Einverständnis mit den Gruppen des Linksblocks gefaßt, die heute zu einer mehrstündigen Beratung zusammentraten. De Monzie enthielt sich auch jeder weiteren Erklärung, da man befürchtet, daß sie zu einer Debatte Anlaß geben könnte. Die Sozialisten haben ihrerseits einen Gegenentwurf eingebracht der eine vorbehaltlose Kapitalabgabe vorsieht. Wird der Vorschlag der Sozialisten abgelehnt, was durchaus wahrscheinlich ist, so werden sie für die Regierungsvorlage stimmen. Im übrigen herrscht über den Eindruck vor, daß die Regierung Zeit gewinnen möchte und auf jeden Fall das Ergebnis der Gemeindevahlen von dritten Mai abwarten will, aus denen hervorgehen wird, weit weit die Stimmung im Lande umgeschlagen hat. Aus diesem Grunde soll die Regierung auf Drängen der Sozialisten beschloßen haben, weder in der Vatikan- noch in der Finanzfrage die Vertrauensfrage zu stellen.

## Vor der Entscheidung der Finanzkommission.

Paris, 8. April. (Tel.-Union.) Die Finanzkommission ist gestern zweimal zusammengetreten. Am Nachmittag hörte sie den Finanzminister de Monzie über die neue Vorlage, die 18 Artikel umfaßt. Nachdem der Finanzminister seine Ausführungen beendet hatte und über die Modalitäten der Kapitalanleihe gesprochen hatte, wurden mehrere Fragen an ihn gerichtet. So fragte der Abg. Du Pouet, ob die Regierung in die Abtrennung des Paragrafen über die Kapitalanleihe von der Vorlage einwilligen würde. Herriot und de Monzie lehnten das kategorisch unter Hinweis darauf ab, daß die Vorlage ein Ganzes bilde. Die Frage wurde dann zurückgestellt. Die Kommission ist gestern abend erneut um 9 Uhr zusammengetreten. In der Zwischenzeit hatte de Monzie eine lange Aussprache mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich, dessen Zustimmung zu der Emission der 4 Milliarden Goldfranken erforderlich ist. Man rechnet bestimmt damit, daß die Regierungsvorlage in der Finanzkommission zur Annahme gelangt.

# Das friedlose Europa.

## Eine neue Rede Chamberlains.

London, 7. April. Gestern abend hielt Chamberlain in seinem Wahlkreis in Birmingham eine Rede, in welcher er sich mit der Frage „Friede und Sicherheit“ beschäftigte. Er sagte u. a., es sei jetzt 6 Jahre her, daß der Friedensvertrag unterzeichnet worden sei und trotzdem sei noch keine Friedenssicherheit in Europa vorhanden. Die Furcht vor einem neuen Kriegsausbruch liege über Europa. Wenn diese Furcht nicht beseitigt werden könne, und wenn nicht Vertrauen und Sicherheit in der internationalen Sphäre wieder hergestellt werden, dann würde Europa langsam aber sicher einer neuen Katastrophe entgegengehen.

Darauf sprach Chamberlain über die Verhandlungen im Völkerbund und drückte dabei seine Sympathie für die Frage der Sicherheit, Schiedsgerichtsbarkeit und Abrüstung aus. Er sagte aber, die Zeit wäre noch nicht gekommen, wo England seine Verpflichtungen vermehren oder irgend eine unübersehbare Ausdehnung seiner Verantwortlichkeit übernehmen könne. Man könne heute keine Garantie für den Frieden weder mit Freunden noch gestern noch den Feinden von gestern erreichen. Was England versuche, wäre die Verständigung der Feinde mit dem Vertrag, an dem England teilhabe, und der durch die englische Macht gemeinsame Aktion und gemeinsamen Schutz der Grenzen bringen würde. Wenn die Friedensverträge geändert werden sollen, so könnten sie nur im Laufe der Jahre geändert werden und nur dann, wenn alle beteiligten Parteien der Meinung wären, daß eine Abänderung dieser Verträge wünschenswert sei.

**Osteranzeigen wolle man rechtzeitig aufgeben**

# Großer Schiffsbrand in Hamburg.

Hamburg, 7. April. In der Nacht brach auf der deutschen Schiffswerft in Finkenwärder Großfeuer aus. Die Eisengerüste, in denen die Schiffe gebaut werden, brannten lichterloh und warfen einen hellen Feuerchein über den Elbstrom. Mehrere Dampfschiffe mussten in Fährbooten an die Brandstätte geführt werden, wo bereits die freiwillige Feuerwehr von Finkenwärder arbeitete. Aus 17 Röhren wurde Wasser gegeben, doch gelang es erst nach mehrstündiger Arbeit des Feuers Herr zu werden. Das Feuer selbst ist auf dem in Bau befindlichen Dampfer „Amerikaland“ aus bisher noch unauferklärter Ursache entstanden. Das Schiff sollte heute vom Stapel gehen. Im Augenblick brannten die Helgen. Das 20000 Tonnen große Schiff hat durch Ausglühen stark gelitten und kann selbstverständlich den Stapelauf heute nicht vornehmen.

## Vom Württ. Landtag.

(S.C.B.) Stuttgart, 7. April. Der Steueraussschuß des Landtags trat heute zusammen, um zu dem Entwurf eines Abänderungsgesetzes zu den Landessteuergesetzen Stellung zu nehmen. Eingangs der Beratung erhob der Abg. Keil (Soz.) Einspruch gegen die Beratung des Entwurfes. Er beantragte, die Beratung auszusetzen, da der Entwurf nicht geschäftsordnungsmäßig dem Ausschuss überwiesen sei und ferner die kurze Zeit seit Ausgabe der Vorlage nicht dazu ausgereicht habe, den technisch komplizierten Entwurf einer gründlichen Prüfung und Besprechung zu unterziehen. Eine Reihe eingegangener Eingaben sei ebenfalls noch nicht bekannt. Ferner wies der Abg. Keil auf die reichsgerichtliche Unklarheit wegen den neuen Steuergesetzen hin. Der Vorsitzende Abg. Hiller gab ein Schreiben des Landtagspräsidenten bekannt, das die Überweisung der Vorlage an den Steueraussschuß und deren Dringlichkeit erklärte. Finanzminister Dehlinger begründete die Dringlichkeit des Entwurfes. In 1900 Landgemeinden seien keine Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer geleistet worden, weil die Inflationsveranlagung unbrauchbar geworden sei. Im Staatshaushaltsgesetz sei vorgesehen, daß durch ein besonderes Gesetz die Art der Veranlagung festgelegt werden solle. Die Finanzämter seien auf Grund ihrer Geschäftslage bereit und in der Lage, die Gewerbesteuerveranlagung im April und Mai durchzuführen. Bei einer weiteren Hinausschiebung der Beratung des Gesetzes würden wir erst Ende 1925 zu einem neuen Kataster kommen, was unhaltbar sei. Vertreter des Bauernbunds, der Demokratie und des Zentrums betonten die Dringlichkeit des Entwurfes. Es wurde dann beschlossen, den Bericht des Finanzministers über den Gesetzentwurf heute entgegenzunehmen und am 15. April im Steueraussschuß die weitere Beratung vorzunehmen. Zum Berichterstatter wurde Abg. Bod (Ztr.) bestellt. Der Finanzminister gab sodann eine eingehende Darlegung des Inhalts des Entwurfes. Der Entwurf sieht eine neue Veranlagung des Gewerbes zur Gewerbesteuer 1924/25 vor. Angeknüpft wird für die Veranlagung an die für das Kalenderjahr 1924 zu leistenden Einkommen- und Körperschaftsteueranzahlungen, sowie an die Veranlagung zur Vermögensteuer vom 31. Dezember 1923. Eingehend vertritt er sich auch der Minister zahlenmäßig über die Herbeiführung der Gleichwertigkeit des Katasters und erklärte, daß die Bemessung des neuen Gewerbelastasters auf einen Gesamtbetrag von etwa 145 Millionen Reichsmark im Verhältnis zum Grundkataster keineswegs zu hoch gegriffen sei. Der neue Entwurf solle das Gewerbe von der Ungewißheit der Steuerleistung befreien und damit auch der Aufkostenberechnung eine feste Grundlage geben. — Nach den Darlegungen des Finanzministers vertagte sich der Ausschuss bis 15. April.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 8. April 1925.

### Osterverkehr 1925.

1. Wegen teilweiser Arbeitsruhe in Pforzheim fallen aus am Samstag, den 11. April 1925: Personenzug 896 Calw ab 5.28 Uhr vorm., Pforzheim an 6.31 vorm.; Personenzug 933 Pforzheim ab 12.35 nachm., Calw an 1.42 nachm.
2. Außer den fahrplanmäßigen Zügen werden zur Bewältigung des stärkeren Reiseverkehrs über Ostern ausgeführt: Personenzug 905 Pforzheim ab 8.10 Uhr vorm., Calw an 9.11 Uhr vorm., Personenzug 906 Calw ab 9.26 Uhr vorm., Pforzheim an 10.12 Uhr vorm. (am Ostermontag, 12. April, und Ostermontag, 13. April).
- Am Ostermontag, den 13. April: Personenzug 868 Weilderstadt ab 3.30 Uhr nachm., Schafhausen 3.38 Uhr, Dilsheim 3.47 Uhr, Althengstett 3.57 Uhr, Calw an 4.10 Uhr nachm. und Personenzug 873 Calw ab 7.30 Uhr nachm., Stuttgart Hauptbhf. an 9.41 Uhr nachm.

Zur Bewältigung des stärkeren Personenverkehrs über Ostern werden zu einer Reihe von Schnell- und Personenzügen Vor- und Nachzüge gefahren. Dabei wird besonders darauf aufmerksamt gemacht, daß zur Entlastung der Stuttgart-Berliner Nachtschnellzüge D 37/38 die Schnellzüge D 237, Stuttgart ab 7.00 Uhr abends und 238, Stuttgart an 9.40 Uhr vorm., vom 7.—18. April ausgeführt werden. Die beiden Schnellzüge führen Schlafwagen 1. bis 3. Klasse zwischen Stuttgart und Berlin. Da eine Verstärkung der Züge D 37/38 nicht möglich ist, wird den Reisenden in ihrem eigenen Interesse empfohlen, für Reisen zwischen Stuttgart und Berlin die Züge D 237/238 zu benutzen.

### Jagdglück.

Die Auerhahnjagd hat begonnen. Sie wird bekanntlich zur hohen Jagd gerechnet und von dem Waidmann sehnlichst herbeigewünscht. Die Jagd dauert gewöhnlich von Ende März bis Ende April. Die Jäger begeben sich nachts auf den Anstand, um den vielbegehrten Vogel zu erlegen. Der Auerhahn bevorzugt Bergwälder mit feuchtem, moorigem Grunde, lebt am liebsten in gemischten Beständen und nährt sich von Nadelholzfasern, Bucheckern, Beeren, Insekten, auch von Knospen und Wäldern. Im Schwarzwald hält sich der Auerhahn mit Vorliebe auf. Von weither kommen oft die Jäger zur Auerhahnjagd. Dr. Aukerrieth-Calw hatte am Samstag das Glück, einen prächtigen Auerhahn im obern Wald zu erlegen. Es ist dies der 25. Hahn, den der frohe und erfahrene Waidmann während der langjährigen Ausübung der Jagd geschossen hat.

### Zeichen-Ausstellung der Volksschule.

Man schreibt uns: Am vergangenen Sonntag konnten die Zeichenarbeiten der abgegangenen Schüler der Volksschule besichtigt werden. Mehrfachen Wünschen entsprechend sind die wirklich saubere Leistungsarbeit darstellenden Zeichnungen nun auch noch über die Osterfeiertage von 11—4 Uhr im Schulzimmer von Herrn Oberlehrer Seeber im Saalkasten zur Besichtigung ausgestellt. Der Besuch ist sehr anregend und lohnend!

# Ämtliche Bekanntmachungen

## Polizeidienst-Musterung.

Die Musterung und Unterweisung der Ortspolizeidienst des Bezirkes findet in diesem Jahre durch Stationskommandant Sauter wie folgt statt:

- in Gedingen am Mittwoch, den 15. April, vorm. 9 Uhr, für Althengstett, Dachtel, Deckenfronn, Gedingen, Holzbronn, Neuhengstett, Orlsheim, Simmozheim und Stammheim;
- in Liebenzell am Freitag, den 17. April, vorm. 8 Uhr für Dilsau mit Ernstnühl, Liebenzell, Monakam, Mötlingen, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Unterhangstett und Unterreichenbach;
- in Teinach am Montag, den 20. April, vorm. 9 Uhr, für Altbürg mit Westenschwann, Altbulach, Enberg, Liebelsberg, Neubulach, Oberhangstett, Röttenbach, Sonnenhardt, Schmieh, Alzenberg mit Speckhardt, Teinach, Würzbach und Zabelstein;
- in Neumeyer am Mittwoch, den 22. April, nachm. 4 Uhr, für Agenbach, Nischalben, Nischelberg, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neumeyer mit Hoffstett, Oberfollwangen und Zwerenberg.

Die Musterung findet je auf dem Rathaus statt. Die Polizeidienstler haben hierbei in voller Uniform zu erscheinen und Dienstbuch, Mantel und Gelfenstiel mitzubringen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies den unterstellten Polizeidienstern zu eröffnen und für das rechtzeitige Eintreffen derselben zur Musterung Sorge zu tragen.

Calw, den 7. April 1925.

Württ. Oberamt: G ö k, A. B.

## Eine alte Gepflogenheit.

Zum bevorstehenden Ofterfest sei an eine alte, in vielen Gebieten Deutschlands lieb gewordene Gepflogenheit erinnert, nämlich, das liebe Ofterhäschchen den Kindern ein Spareinlagebuch oder eine Heimsparbüchse oder dergleichen bringen zu lassen. Besonders gilt das für die schulentlassene Jugend, deren erste Schritte in das Leben hinaus durch das Bewußtsein, eine eigene, wenn auch kleine Spareinlage zu haben, gefördert werden und die dadurch einen Anreiz zum Sparen erhalten, der ja für die Selbsterziehung junger Menschen so überaus wichtig ist. Diese Gepflogenheit des Spareinlagen-Ofterhäschchens darf heute mehr als je Verächtlichung finden, da Sparen nicht nur Zweck und Sinn hat, sondern auch volkswirtschaftlich von der größten Wichtigkeit ist.

## Ermäßigung bei der Einkommensteuervorauszahlung am 10. April.

Nach der 2. Steuernotverordnung hat der Steuerpflichtige bei Einkommensteuervorauszahlungen von den über 2000 M vierteljährlich hinausgehenden Beträgen volle 20 Proz. einzuzahlen bzw. war ihnen, sofern ein Anstellungsverhältnis vorlag, vom Arbeitgeber abzulieben. Für das Jahr 1925 ist nun nach dem dem Reichsrat zurzeit vorliegenden Steuerüberleitungsentscheid eine Staffelung des Tarifs in der Weise vorgesehen, daß von den Beträgen über 2000 M bis zu 4000 M 15 Proz. und erst von den 4000 M übersteigenden Beträgen 20 Proz. zu zahlen sind. Da mit der Annahme dieser Vorschlüge zu rechnen ist, hat der Reichsminister der Finanzen bereits jetzt durch einen Erlass angeordnet, daß bei der am 10. April 1925 fälligen Vorauszahlung (Schonfrist bis 17. April) bereits die ermäßigten Sätze des Steuerüberleitungsentscheid zu entrichten und die sich nach den bisherigen Vorschriften der zweiten Steuernotverordnung ergebenden Mehrbeträge bis auf weiteres ohne besonderen Antrag zu stunden sind. Demnach haben die oben bezeichneten Kategorien von Einkommensteuerepflichtigen am 10. April nur abzuführen: von den ersten 2000 M vierteljährlich 10 Proz., von den weiteren angefangenen oder vollen 2000 M 15 Proz., von den weiteren Beträgen 20 Proz. Hinsichtlich der Ermäßigung für Haushaltsangehörige und des steuerfreien Lohnbetrages verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

## Wetter für Donnerstag und Freitag.

Die Depression im Westen wird nur geringen Einfluß auf die Wetterlage in Süddeutschland haben. Für Donnerstag und Freitag ist deshalb nur vereinzelt bedecktes, in der Hauptsache trockenes, frühlingsmäßig warmes Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Neuenbürg, 7. April. Im Gräfenhauser Wald Vorderer Kopf brach Sonntag nachmittag kurz vor 2 Uhr, vermutlich durch Wegwerfen brennender Zigaretten, ein Waldbrand aus, der an dem trockenen Gras Nahrung fand und rasch an Ausdehnung gewann, durch das talkräftige Eingreifen hiesiger Einwohner und der Feuerwehr aber bald gelöscht werden konnte. Etwa ein Morgen stiel den Flammen zum Opfer.

(S.C.B.) Pforzheim, 7. April. Als ein städtisches Latrinensubwerk die östliche Karlsriedstraße durchfuhr, lief das 2 1/2 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Franz Maier unmittelbar vor dem Wagen und wurde, trotzdem der Fuhrmann sofort hielt, am Kopf überfahren. Das schwerverletzte Kind starb bald darauf. — In einem Hause der Lamehstraße fand man gestern die 31 jährige Hausgehilfin Anna Wallisch im Bad tot auf. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. — Ein 67 Jahre alter Privatmann versuchte sich auf dem Speicher seiner Wohnung durch Erhängen das Leben zu nehmen, konnte jedoch noch rechtzeitig von seinen Angehörigen abgesehen werden. Der Grund des Selbstmordversuchs ist in Lebensüberdruß zu suchen.

(S.C.B.) Stuttgart, 5. April. In der Lieberhalle hielt gestern morgen der Württ. Landesverein vom Roten Kreuz seine diesjährige Mitgliederversammlung ab, die aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht war. Der Präsident des Landesvereins, Staatsrat Dr. Hegelmaier, begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Vertreter des Staates und der Stadt Stuttgart, des Wehretreiskommandos, des Württ. Kriegerebundes, der Zentralleitung für Wohltätigkeit und der Presse und betonte, der Wert einer solchen Mitgliederversammlung bestehe nicht in der Erlebigung der Formlichkeiten, sondern darin, öffentlich über die Tätigkeit des Vereins Rechenschaft zu geben. Der gedächliche Zweig seien zurzeit die Sanitätskolonnen. Dabei teilte der Vorsitzende mit, daß vom 16.—20. Juli d. J. die Reichsverbandstagung der Sanitätskolonnen hier in Stuttgart stattfinden. Zu der Tagung kommen 2000—3000 Personen, aber nicht die geschlossenen Kolonnen, sondern die führenden Männer aus allen Sanitätskolonnen des ganzen Deutschen Reiches zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende, Erz. Generalleutnant v. Ströbel, erstattete sodann den Geschäftsbericht für 1923 und 1924. Die Mitgliederzahl des Deutschen Roten Kreuzes ist auf 1 1/2 Millionen angewachsen; Preußen zählt 800 000, Bayern

160 000, Sachsen 23 000 Mitglieder. Württemberg hat nur 14 000, während die kleineren Länder Baden 96 000 und Hessen 40 000 Mitglieder haben. Das Mißverhältnis zwischen Württemberg und Baden ist besonders auffallend. Aus dem Jahresbericht ist noch zu entnehmen, daß im Jahr 1924 nicht weniger als 22 000 Hilfsleistungen und 6400 Kranentransporte von den Kolonnen durchgeführt wurden. Die Jubiläumssammlung anlässlich des 60 jährigen Bestehens des Deutschen Roten Kreuzes betrug in Württemberg 23 500 Mark. Daran schloß sich eine längere Aussprache, bei der insbesondere über die Neubelebung des Interesses der Bevölkerung an der auch heute noch sehr wichtigen Tätigkeit des Deutschen Roten Kreuzes beraten und zahlreiche Wünsche und Anregungen vorgebracht wurden.

Wochingen, 7. April. Dieser Tage war auf dem hiesigen Bahnhof eine ganze Familie, die direkt aus Brasilien zurückkam, weil sie sich dort, wie die Leute erzählten, in ihren Hoffnungen vollständig getäuscht hatten. Sie kehrt nun wieder in ihre alte Heimat im Oberamt Würtlingen zurück und ist froh, wieder in Deutschland zu sein.

(S.C.B.) Welzheim, 7. April. Spaziergänger sahen am Sonntag nachmittag einen Luftballon von Ofen nach Weßen vorüberziehen. Der Luftballon, der mit drei Herren in Augsburg aufgestiegen ist, mußte bei Obersteinberg infolge Gasmanngels eine Notlandung vornehmen. Vom Bahnhof Liebelzbach aus traten die Insassen mit ihrem zusammengelegten Ballon die Rückreise nach Augsburg an. — Am vorigen Sonntag ist bei Schabberg ein französischer Freiballon gelandet, der am gleichen Tag in Straßburg aufgestiegen war.

Großingersheim Orl. Besigheim, 7. April. Vor etwa sechs Tagen war die Ehefrau des Notenaufsehers Karl Niedgraf damit beschäftigt, Kunstbänder auf ein Grundstück zu streuen, ohne dabei einer kleinen Verletzung im Gesicht Beachtung zu schenken. Bald stellten sich Schmerzen und eine Blutvergiftung ein, die die 46 jährige tüchtige Hausfrau in kurzer Zeit dahintraffte.

Jagstzell, 7. April. Am letzten Sonntag Abend brach hier aus bis jetzt noch nicht festgestellter Ursache in dem von zwei Familien bewohnten Bohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Josef Hauber Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen einäscherte. Ein stark bedrohtes Nachbarhaus, das bereits Feuer gefangen hatte, konnte noch gerettet werden. Es ist dies jetzt schon der zweite Brandfall in diesem Jahr.

(S.C.B.) Ravensburg, 5. April. Der 60 J. a. Korbmacher Anton Wirtenjohn in Kammerhof, Gde. Bodnegg, ist auf seinen Schultheißen nicht gut zu sprechen. Um ihm seine Abschätzung zum Ausdruck zu bringen, rief er ihn eines Tages von einer Wirtschaft aus telephonisch an, nur um ihm den schwäbischen Gruß zu entbieten. Auch der Postbeamte bekam etwas ab; auf seine Frage: „Sprechen Sie noch?“ richtete der Korbmacher die Aufforderung des Göy von Verhörungen auch an den Postbeamten. Hiefür erhielt der Korbmacher, der wegen Beleidigung schon mehrfach vorbestraft ist, vier Wochen Gefängnis.

Teitnang, 7. April. Am 1. April war die erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß im Bezirk Teitnang einschließlich Friedrichshafen Arbeitslose nicht vorhanden sind.

## Basler Briefkasten.

1 holländischer Gulden	1681,6 Ma.
1 französischer Franken	216,1 Ma.
1 schweizer Franken	811,8 Ma.

## Eingefandt.

Wer die unter dieser Rubrik gebrachten Veröffentlichungen übernimmt, die Schriftleitung nur die rechtliche Verantwortung.

## Passionsspiele.

Man kann auch anderer Ansicht sein über die Passionsspiele nach Oberammergauer Art als der Kritiker der Montagsummer. Um nur einiges herauszugreifen, behauptet der Kritiker: „Religion und Theaterei vertragen sich von altersher schlecht“, hat er denn nie etwas gehört von den Mysterienspielen des Mittelalters, die sogar in den Kirchen aufgeführt wurden und eine sehr tiefgehende Wirkung erzielt? Kennt er die unerreichten Autos sacramentales von Calderon nicht? Lezten Sommer wurde in Einsiedeln in der Schweiz das Welttheater Calderons auf dem großen Platz vor der Abteikirche aufgeführt, die Wirkung war eine überwältigende, ganz Zürich zog hinaus, um das wunderwolle Schauspiel, das die Herzen aufs tiefste ergriß, zu sehen. Wenn der Kritiker sagt, das Spiel hätte keine Weihestimmung erzeugt, so mag das bei ihm der Fall gewesen sein, weil er von Anfang an dem Ganzen ohne richtiges Verständnis und voll Vorurteil gegenüberstand, es fehlte ihm, sagen wir es offen, die katholische Mentalität. Aber 95 Prozent der Zuschauer haben heilige Weihestunden erlebt. — Was die Laienspieler angeht, weiß denn der Verfasser der Kritik ganz genau, welche Rollen jeweils von Laien gegeben wurden? Eines der egerleifendsten Bilder war das letzte Abendmahl und doch waren alle Darsteller mit Ausnahme von Christus und Johannes Laien. Ich habe im Gegenteil darüber gestaunt, daß die Schauspieler es verstanden haben, die Laienspieler in so kurzer Zeit mit ihrem Geist zu erfüllen und harmonisch dem Ganzen einzukleben.

Auch die Sprache Dr. Dimmlers findet keine Gnade vor dem Kritiker, sie lasse die Kraft der Sprache Dr. Luthers vermissen. Nun, das ist Geschmackssache. Ich meine, es wäre kein Nachteil für die Zeit Luthers, wenn die Sprache manchmal weniger kräftig gewesen wäre. Die altertümliche Sprache Luthers mag sich auf der Kanzel recht gut ausnehmen, auf die heutige Bühne gehört sie nicht, doppelt nicht, wenn die Schrifttexte frei verwendet und die Darsteller Münchner sind.

## Kirchliche Nachrichten.

### Kath. Gottesdienst.

- Karwoche: Gründonnerstag 8 1/2 Uhr Amt mit hl. Kommunion, 6 1/2 Uhr abends Andacht.
- Karfreitag: 9 1/2 Uhr Predigt und liturgische Gottesdienstfeier, dann Anbetungsstunden bis 4 Uhr nachm. 6 1/2 Metten.
- Karsamstag 6 1/2 Uhr früh hl. Weihen, 7 1/2 Uhr Amt, 6 1/2 Uhr abends Auferstehungsfeier.
- Osterbeicht: Gründonnerstag 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr und Karsamstag 4 bis 6 Uhr.
- Gottesdienste der Methodistengemeinde.
- Karfreitag: 10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl, 2 Uhr Passions-Gesangsgottesdienst.
- Osterfest: 10 Uhr Predigt, Flöher, 11 Uhr Kindergottesdienst, 5 Uhr Predigt, Hof.
- Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde, Flöher.
- Stammheim: Karfreitag 10 Uhr Predigt, Hart.
- Osterfest: 10 Uhr Predigt, Göller, 1/2 12 Uhr Predigt, Göller.
- Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde, Hart.

**Pfannkuch & Co.**  
 Eingetroffen direkt von der See  
 frische  
**Seefische**  
 Nordsee-  
**Rablian**  
 im ganzen Fisch  
 28 Pfg. im Auschnitt  
 30 Pfg.  
 Nordsee-  
**Schellfische**  
 60 Pfg.  
 Frisch gewässerte  
**Stöckfische**  
 28 Pfg.  
 Ferner noch eintreffend:  
 Rotzungen  
 Schollen  
 lebendfrische  
 Karpfen  
 Feinste  
 Allgäuer und  
 Holländer  
**Tafelbutter**

**Pfannkuch & Co.**  
 Zu verkaufen im Auftrag ein gebrauchter  
**Hühnerstall**  
 Zu erfragen  
 Vorstadt 256 I Treppe

**Pfannkuch & Co.**  
**Teigwaren**  
 Bruch-  
**Makkaroni**  
 38 Pfg.  
 Stangen-  
**Makkaroni**  
 45 Pfg.  
 Eier-  
**Makkaroni**  
 offen und in Paketen  
**Spaghetti**  
 Hartgriesware  
 55 Pfg.

Stadtgemeinde Calw.  
**Die städtischen Kanzleien**  
 sind vom Karfreitag bis einschließlich Ostermontag geschlossen. Dagegen wird am Gründonnerstag wie an übrigen Werktagen gearbeitet. Für besonders dringende Fälle und für Standesamtsfälle ist die Stadtschultheißenamtskanzlei jeweils morgens von 11-12 Uhr geöffnet.  
 Calw, den 7. April 1925.  
 Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

**Bergebung von Brückenbauarbeiten.**  
 Die Bauarbeiten für den Umbau der **Waldbachbrücke in Nagold** werden auf Grund der im Gewerbeblatt für Württemberg veröffentlichten Bestimmungen vergeben.  
 Die Arbeiten umfassen hauptsächlich:  
**160 cbm Aushub**  
**150 cbm Beton**  
**60 cbm Eisenbeton**  
 Verbindungsunterlagen sind bei dem unterzeichneten Bauamt einzusehen. Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Vergabungsbedingungen werden auf Wunsch zum Preis von 5 Mark abgegeben.  
 Von den Bewerbern sind die Angebote nach dem Einzelpreisverfahren unterzeichnet, in verschlossenem Umschlag und mit der Ueberschrift „Angebot für den Bau der Waldbachbrücke in Nagold“ versehen, spätestens am Montag, den 20. April 1925, nachmittags 2 Uhr bei dem Straßen- und Wasserbauamt portofrei einzureichen. Der Eröffnung der Angebote — nach Ablauf der Frist — können die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen.  
 Zuschlagsfrist 8 Wochen.  
 Calw, den 7. April 1925.

**Straßen- und Wasserbauamt.**  
**Stadtgemeinde Neubulach.**  
 Zu dem am  
**Ostermontag, den 13. ds. Mts.**  
 stattfindenden

**Bieh-,  
 Schweine- und  
 Krämermarkt**  
 wird hienit eingeladen.  
**Vorschriften:**

1. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen Tiere nicht angeliefert werden.
  2. Personen aus Sperrbezirken dürfen den Markt nicht besuchen.
  3. Händlerroh und -Schweine, die aus versuchten Bezirken kommen, werden zum Markt nicht zugelassen.
  4. Für alle zum Markt gebrachten Tiere sind Ursprungszeugnisse mitzuführen.
  5. Viehhändler haben amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.
  6. Alle zum Markt gebrachten Tiere müssen vor dem Auftrieb durch den beamteten Tierarzt untersucht werden. Vor dieser Untersuchung und außerhalb des Marktplatzes darf kein Handeln, d. h. kein Feilbieten, kein An- und Verkauf von Tieren stattfinden.
  7. Händlern und Treibern ist der Zutritt zum Markt nur in sauberer Kleidung gestattet. Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft. Zuwiderhandelnde werden außerdem vom Markt verwiesen.
- Neubulach, den 8. April 1925.  
 Stadtschultheißenamt: M ü l l e r.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Zum Neubau eines Doppelwohnhauses an der neuen Stuttgarter-Straße haben wir die  
**Beton-, Maurer-, Zimmer-,  
 Dachdecker- u. Flaschnerarbeit**  
 zu vergeben.  
 Die Unterlagen liegen zwischen 8-12 und 3-5 Uhr beim Postamt, Zeitungsstelle (Postinspektor Rau) zur Einsichtnahme auf.  
 Angebote wollen spätestens bis Dienstag, den 14. ds. Mts., abends 5 Uhr daselbst abgegeben werden.  
 Landesbaugenossenschaft  
 Württ. Verkehrsbeamter und -Arbeiter  
 Str. Stuttgart, Mönchstraße 24-30.

**Bad Liebenzell.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Anlässlich Renovierung der städt. Gebäude Nr. 171 (Rathaus), Nr. 172 (Stadtwort), Nr. 27 (Urz) sollen nachfolgende Arbeiten im Akkord vergeben werden:  
**Beton- und Terrazzoarbeiten, Zimmerarbeiten, Flaschnerarbeiten, Gipferarbeiten (Rufenputz ca. 900 qm), Schreinerarbeiten und Malerarbeiten (3mal, Delfarbanstrich ca. 1200 qm).**  
 Pläne, Beschriebe etc., können ab Mittwoch, den 8. ds. auf dem Rathaus eingesehen werden.  
 Offerte sind mit entsprechender Aufschrift bis Samstag, den 11. ds., mittags 12 Uhr beim Stadtschultheißenamt einzureichen.  
 S. A.: G. Metzger, Architekt, Pforzheim, Wimpfenstraße 1.

Forstamt Hirsau.  
**Laubstamm- und  
 Brennholzverkauf.**  
 Am Freitag, d. 17. April, nachm. 3 1/2 Uhr im Waldhorn in Hirsau aus Brudershöhle, Altleite u. Felsenmeer Buchen-Stammholz: 4 Fm. IV, 6 Fm. V. Kl. aus Brudershöhle, Zellerkopf, Birkenhau, Markgrafenswald, Erstmühlertopf, Erstmühlertplatte, Langemauer Am.: Buchen: 45 Schtr., 80 Prgl. u. Klogh. Nadelh.: 8 Schtr., 48 Prgl., 104 Ausch. Losverzeichnis für Beigholz von der Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Forstamt Hirsau.  
**Beigholz-Verkauf.**  
 Am Mittwoch, d. 15. April, nachm. 3 1/2 Uhr im Löwen in Hirsau aus Staatswald Badwald, Löffelschmiede, Steigwand, Reichertsmahd, Hohrth, Hühnerleich, Heuweg, Schwartenhau, Grünle, Saukläusen, Baurensteigle, Altleite, Felsenmeer Am.: 1 eich. Prgl., buch.: 1 Spalter, 17 Schtr., 21 Prgl. u. Klogh. Holz, Nadelh.: 10 Schtr., 142 Prgl., 171 Ausch. Losverzeichnis von der Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Hirsau.  
 Der auf Donnerstag ausgegebene  
**Zwangsverkauf**  
 findet nicht statt.

Gerichtsvollz. Ohngemach.  
**B. S. B. C.  
 Monatsversammlung**  
 für April u. Mai  
 findet nicht statt.

Blumenkohl, Kopfsalat, Weißkraut, gelbe u. rote Rüben, Meerrettig, Sellerieknollen, Zwiebeln sowie sämtliche  
**Gartensamereien**  
 und **Steckzwiebeln**  
 empfiehlt  
**Chr. Hägele.**

Auf  
**Gründonnerstag**  
 empfiehlt von morgens 9 Uhr ab

**Mudelböden**  
 H. Diehlamm,  
 Bäckerei, Biergasse.

Altburg.  
 Empfehle auf Ostern  
**la. Flaschenwein**  
 rot und weiß  
**Malaga**  
 prima Suppen- und  
 Gemüse-Mudeln  
 von 55 Pfg. an  
**Makkaroni,  
 Spaghetti,**  
 prima Weizmehl  
 (Spezial 0).

Wilh. Wentsch.  
 Guterhaltener  
**Rinderwagen**  
 kleine Kastenform, preiswert zu verkaufen.  
 Stuttgarterstr. 429 II.

Calw.  
**Versteigerung eines Warenlagers.**  
 In der Konkursache des Robert Hildenbrand, Kaufmanns hier, kommt das vorhandene  
**Lager in Schreibmaterialien  
 und Büroartikeln**  
 tag. zu 734.— Mk. am Dienstag, den 14. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Hause des Flaschners Braun, Biergasse 128 im Ganzen öffentlich zur Versteigerung. Das Lager kann am gleichen Tage von nachm. 3 Uhr ab besichtigt werden.  
 Konkursverwalter: Gerichtsnotar Krayl.

Gehingen, den 8. April 1925.  
**Todesanzeige.**  
 Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater  
**Jakob Gehring**  
 Puzmühlensmacher  
 heute früh ganz unerwartet rasch aus dem Leben gerufen wurde.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden  
**Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung Karfreitag nachmittags 2 Uhr.

LEINENHAUS & WÄSCHEFABRIK  
**S. SIOMANN  
 PFORZHEIM**  
 Ecke LEOPOLD- u. ZERRENNESTR.  
 1902  
 Herstellung vollständiger  
**Braut-Ausstattungen**  
 groeckmäßige Zusammenstellung  
 gediegene u. geschmackvolle  
**Ausführung**  
 Verwendung besser bewährter  
**Stoffe**  
 Angebote auf Wunsch  
 in jeder Preislage.

Sämtliche  
**Friedhofpflanzen**  
 sowie schöne  
**Topfpflanzen**  
 in reicher Auswahl  
 empfiehlt **Chr. Hägele.**  
 Fritz Hennefarth,  
 Tapeziergeschäft  
 Schulgasse 5 b. Rathaus.  
 Lager in  
 Divan, Chaiselongues,  
 Patentmatrizen, Tapeten, Portierengarnituren in Holz u. Messing  
 Neu eingetroffen!  
 Auch fäcken. Schultrauzen  
 besonders preiswert.  
 Einige gebt.  
**Sofa**  
 hat abzugeben. D. D.

Deufringen.  
 Zirka 5 cbm.  
**Pappelbretter**  
 25 und 30 mm dick. Einzelnitt 1920 hat abzugeben.  
**Georg Schuster,**  
 Sägewerk u. Holzhandlg.

**Morg. Donnerstag**  
 von 10 Uhr ab können  
**Mudelböden**  
 abgegeben werden bei  
**Bäcker Luz,**  
 Badstraße.  
 Liebelsberg.  
 Einige  
 gut überwinterte  
**Bienenbölker**  
 mit jungen Königinnen  
 (altwürttembergisches Maß)  
 verkauft am Ostermontag  
 nachmittags  
**Georg Volz.**  
 Eine ältere  
**Mug-  
 und Fahrkuh**  
 35 Wochen trächtig, sehr dem Verkauf aus  
**Michael Stoll,**  
 Oberkollbach.

**Pfannkuch & Co.**  
**Dörr-Obst**  
 Neue  
**Kalifornische  
 Pflaumen**  
 Pfund 36 Pfg.  
 Pfund 42 Pfg.  
 und  
 Pfund 52 Pfg.  
**Amerikanische  
 Dampfpfäfel**  
 Pfund 90 Pfg.  
**Kalifornisches  
 Mischobst**  
 Pfund 60 Pfg.  
 und  
 Pfund 80 Pfg.  
**Kalifornische  
 Pfirsiche**  
 und  
**Aprikosen**

**Pfannkuch & Co.**  
 Ohne vorherige Bestellung können am  
**Gründonnerstag**  
 zwischen 9 und 1 Uhr  
**Mudelböden**  
 abgeholt werden  
 das Pfd. zu 60 Pfg. bei  
**Herm. Schürle,**  
 Bäckerei u. Teigwaren-Geschäft.

**Pfannkuch & Co.**  
**Teigwaren**  
 Gemüse-  
**Mudeln**  
 Pfund 30 Pfg.  
**Eier-  
 Gemüse-  
 Mudeln**  
 Pfund von 43 Pfg. an  
**Eier-Hohl-  
 Mudeln**  
**Hörnchen**  
**Eier-  
 Rörbchen**

# Großer Schürzenverkauf

In den nächsten Tagen kommt ein großer Posten Schürzen aller Art zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Außerdem gewähre ich auf alle anderen Schürzen einen Rabatt von 10 Prozent.

## Einige Beispiele:

Hauschürzen aus gutem Schurzzeug	2.10, 2.30, 2.60, 3.—
Trägerschürzen aus gutem Schurzzeug	2.50, 2.60, 3.—, 3.30
Elegante Sumperchürzen aus gutem Schurzzeug oder bedrucktem Satin	1.70, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—
Ärmelschürzen	6.50, 8.—, 9.50
Farbige Kinderschürzen in allen Größen	von Mk. 1.60 an
Weißer Servierschürzen	2.60, 4.—, 5.40
Weißer Trägerschürzen	2.30, 3.50, 4.—, 4.50, 4.60, 5.—, 5.60, 5.80, 6.—
Weißer Kinderschürzen in allen Größen	von Mk. 1.40 an
Schwarze Trägerschürzen aus gut. Panama, gerade Form	4.40, 4.70, 5.20, 5.40, 6.30
neue Sumperform	5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.— bis 12.—
Schwarze Kinderschürzen in allen Größen	Knabenschürzen von Mk. —.80 an
Ein Posten Unterröcke	Mk. 4.— und Mk. 5.—

**Paul Röchle, am Markt, Calw**

## Für Kinder

ist die beste Seife

**Stechenpferd Buttermilch-Seife**

Ritter-Drogerie O. E. Kistowski; R. Hauber, Seifensieder; G. Pfeiffer, Kolonialwaren; Friedr. Lamparter; Wilh. Witz, Friseur; J. Odermatt, Friseur.

Bringe mein altbewährtes

## Schuhwarenlager

in

Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln sowie Halbschuhen und Sandalen

in Erinnerung und empfehle mich höflich

**Firma Christian Zahn Ww.**

Anlässlich unserer

## Geschäftsverlegung

### Vorzugspreisen:

Spanische Blut-Orangen per Pfund 40 Pfg., Blond-Orangen 10 Stück 60 Pfg. und 10 Stück 70 Pfg., prima Block-Schokolade 5 Tafeln 1 Mark, garantiert reinen Bienenhonig per Pfd. netto mit Glas 1.40 Mk. Eier schwerste Stallener 10 St. 1.20 Mk., sowie sämtliche Lebensmittel zum billigsten Tagespreis.

### Neu zugelegt

**Korb- u. Spielwaren** und werde bestrebt sein bei nur guter und gediegener Ware billig zu bedienen.

### Für Ostern Gummibälle

in großer Auswahl, beste Syndikatsware

**Bliespielwaren, Blieschtiere,**

wie Bären, Hasen, Hunde, Elefanten usw.

Zusätzlich verschiedene Kataloge guter Firmen zur Befreiung von Kinderwagen, Kinderportwagen, Klappstühlen, feiner Vorhänge in einfacher bis zur feinsten Ausführung.

Um geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums von Stadt und Land bitten

**H. Röhm, Marktplatz.**

Geschäftseröffnung Mittwoch, 8. April.

## Reichert.

Ja, das weiß bald jeder, ist bekannt für gutes Leder!

Schulranzen  
Ledergamaschen  
Lederstulpen  
Lederpulswärmer  
Plaidriemen.

## Am Ostersamstag

bleiben unsere Kassenräume

den ganzen Tag geschlossen.  
Oberamts-Spar- u. Girokasse Calw.

## Vorz. Rotwein

offen, per Liter M. 1.20

## Flaschenwein

roter, v. 1-2 M.

## Weisswein

M. 1.50

**Malaga** dunkel u. rotgolden bekannte Marken,

**feinst. Madeira u. Wermuth**

**K. Otto Vinçon**

beim Vereinshaus

## Am Samstag

den 11. April sind unsere

Geschäftsräume den ganzen Tag geschlossen.

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw e. G. m. b. H.

## Neuwäscherei Phönix

liefert **Kragen, Manschetten und Oberhemden**

**wie neu**

schnell und pünktlich.

Annahmestelle:

Geschw. Sanger, Obere Marktstrasse 28.

Achtung!  Achtung!

Jedes Kind will einen Osterhasen!

Bringt Eure

**Lumpen, Alteisen u. Metall**

nach

**Hirsau zum Andreat.**

Jedes Kind erhält einen Osterhasen gratis!

# Es ist entsetzlich



wieviele Leute immer noch das sauerverdiente Geld zum Fenster hinauswerfen, weil sie ihre besten Schuhe mit einer minderwertigen Schuhkrem behandeln. Die kluge Hausfrau wählt immer das Beste. Sie kauft ausschließlich Schuhkrem PILO und erspart sich dadurch Aerger und Verdruss.



Drum folgt dem Pilo-Peter, er ist der Arzt fürs Leder.

## 25. Staatliche Jubiläums-Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse am 17. und 18. April 1925

**Nächstgewinn**

**2 Millionen Reichsmark**

Weitere Hauptgewinne

2 Prämien zu 500 000

2 Hauptgewinne zu 500 000

2 Hauptgewinne zu 300 000

2 Hauptgewinne zu 200 000

10 Hauptgewinne zu 100 000

und viele andere mehr.

Insgesamt 195 000 Gewinne

im Gesamtbetrag von über

**38 Millionen Reichsmark**

Lospreis für  $\frac{1}{50}$   $\frac{1}{25}$   $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$  1 Doppellos  
Für 1 Klasse 3.— 6.— 12.— 24.— 48.— } Porto extra  
Für alle 5 Klassen 15.— 30.— 60.— 120.— 240.— }  
Ziehungslisten für alle 5 Klassen Mk. 1.—

**GOTTWICK** Württ. Lotterie-Einnehmer  
STUTTGART - Königsbau  
Postcheckkonto 8110 Stuttgart.



# Rahma

MARGARINE

## buttergleich

Es streckt nach ihr sich jede Hand im ganzen deutschen Vaterland. Weil sie das, was man längst vermisst in küstlichster Vollendung ist. Fein wie Butter! Billig wie Margarine!

$\frac{1}{2}$  Pfd. nur 50 Pfg.

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis!

Neu erschienen „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder“.